

# Start des neuen weiterbildenden Masters „Digitales Datenmanagement – DDM“ während des Corona Lockdowns

## Die Ad-hoc-Virtualisierung eines Präsenzstudiengangs

GI Workshop Hochschule 2030

28. September 2020

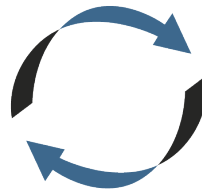
**Heike Neuroth<sup>1</sup>, Stefan Schmunk<sup>2</sup>, Ulrike Wuttke<sup>1</sup>, Vivien Petras<sup>3</sup>**

1 - Fachhochschule Potsdam, 2 - Hochschule Darmstadt, 3 - Humboldt-Universität zu Berlin



# Inhalt

- Studiengang
- Rahmenwerk für die digitale Lehre
  - Technologie
  - Organisation
  - Didaktik
  - Sozio-kulturelle Faktoren
- Best Practices
  - Vor der Blockveranstaltung
  - Während der Blockveranstaltung
  - Übergang zum nächsten Kurs



# DDM – STUDIENGANG



## DDM – Der Studiengang

- Gemeinsamer weiterbildender Studiengang von FHP & HU
  - 3 Jahre Entwicklung des Curriculums & Einrichtung
- Lernziel: Kompetenzen zu (Forschungs-)Daten aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur
- Start: 1. April 2020
- Kohorte: 30 Studierende



## DDM – Organisation

- Studierende aus dem gesamten D-A-CH-Raum
- Fernstudium mit E-Learning-Elementen
- Präsenz:
  - 4 x im Semester Freitag /Samstag Intensivkurs
  - 1. Präsenzwochenende ebenfalls für Einführung & Kennenlernen geplant





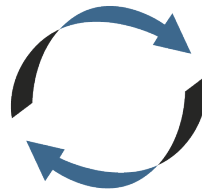
## Herausforderungen

- Neuer Studiengang
- Neue Kohorte
- Neue Dozierende aus verschiedenen Einrichtungen
- Präsenz-Blockveranstaltungen im Studienprogramm verankert

*→ Wie gestaltet man den Übergang in eine vollständig virtuelle Umgebung?*



# RAHMENWERK



# Rahmenwerk für die digitale Lehre

- Technologie
- Organisation
- Didaktik
- Sozio-kulturelle Faktoren

→ *Alles muss zusammenspielen.*





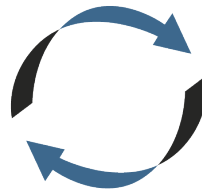
# Technologie

- Moodle:
  - Asynchrone Videos, Foliensätze, Literatur & Aufgaben für Vertiefung der Lerninhalte
  - Wikis, Etherpads, Foren, Umfragen für Austausch und Kommunikation
- Zoom:
  - Stabilität für viele Teilnehmende und lange Zeiträume
  - Breakout-Rooms für Gruppenarbeiten
  - Spontane Umfragen & Reaktionsmöglichkeiten
  - Rollenverteilung (Co-Moderatoren)



## Organisation

- Tutorials und Einführungen bereitgestellt (Zoom, Moodle)
- Einführungsveranstaltungen mit Studiengangverantwortlichen und Dozierenden
- Festgelegte Tandems & Projektgruppen in der Kohorte
- Festgelegte Kursstruktur im Moodle-LMS
- Festgelegte Deadlines & Aufgaben für jeden Kurs
- Inhalte vor Start der Kurse bereitgestellt
- Erfahrungsaustausch mit allen Dozierenden nach jedem Blockwochenende



## Didaktik

- Nur digital zugängliche Inhalte
- Erwartungen auf beiden Seiten (auch schriftlich) kommunizieren
- Aufteilung in Inhalte & Anforderungen vor, während und nach der Blockveranstaltung
- Abwechslung der Inhalte und Methoden in Blockveranstaltung
- Inhaltsabhängige Aktivierung und Vorstellung
- Feedbackabfragen & Pausen



## Sozio-kulturelle Faktoren

- Hochqualifizierte und motivierte Kohorte
- Bereitschaft zur Videoübertragung (IT ist vorhanden)
- Berufserfahrung als Austauschfaktor
- Hohe Anforderungen an die Inhaltsvermittlung bei hohem Engagement in den Kursen



# BEST PRACTICES



## Best Practices – Grundsätzliches

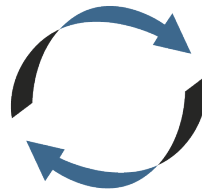
- Tonqualität > Videoqualität
- Mehr Planung, weniger Raum für Improvisation
- Hin- und Herschalten zwischen verschiedenen Systemen (Moodle, Zoom etc.) berücksichtigen

*→ Bestimmte Interaktionen sind nur bis zu einer bestimmten Gruppengröße möglich.*



## Best Practices – Vor der Blockveranstaltung

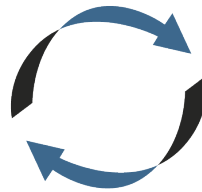
- Langfristige Bereitstellung von Kursmaterialien
- Willkommensnachrichten & Klärungsmöglichkeiten vorab einrichten
- Abfrage der Erwartungshaltungen anonym
- Aufgabenblätter für Blockveranstaltung schriftlich vorbereiten
- Etherpad anlegen, um ephemere Chatnachrichten dokumentierbar zu machen



## Best Practices – Während der Blockveranstaltung

- Langer Einführungsteil (Icebreaker, Vorstellungsrunden, Code of Conduct, Werkzeuge)
- Etherpad für alle Notizen (evtl. Protokollant\*innen) benutzen
- Format-, Gruppen- und Kanalwechsel
- Abwechslung durch Audience Response Systeme
- Pufferzeiten für Störungen & Nachfragen





## Best Practices – Zwischen den Kursen

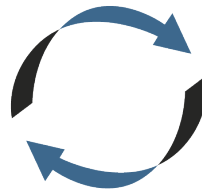
- Austausch in Projektgruppen über mehrere Blockveranstaltungen und Aufgaben
- Dozierendenaustausch & Dokumentation von Best Practices
- Studierendenkonsultationstermine außerhalb der Kurse
- Regelmäßiges Feedback:
  - Vor- und Nachbereitung von Prüfungen
  - Lehrevaluation
  - Mittsemesterevaluation



## Zusammenfassung

- Außerordentliches Engagement auf beiden Seiten
- Alle Faktoren gleichermaßen wichtig
- Mehraufwand für die schriftliche Kommunikation & Dokumentation in der virtuellen Lernumgebung
- Aber: innovative didaktische Methoden & Komponenten in der Lehre
- Wunsch nach physischer Präsenzlehre bleibt, auch wenn 2/3 der Kohorte auch Vorteile in der virtuellen Lehre sehen

→ *Wie könnte man die organisatorischen / didaktischen Aspekte technisch unterstützen?*



[www.ddm-master.de](http://www.ddm-master.de)

# VIELEN DANK!